

BARMER-Pflegereport 2023: Schwerpunktthema „Pflegebedürftige im Krankenhaus“

**Vorstellung des BARMER-Pflegereports 2023
am 5.12.2023 in Berlin**

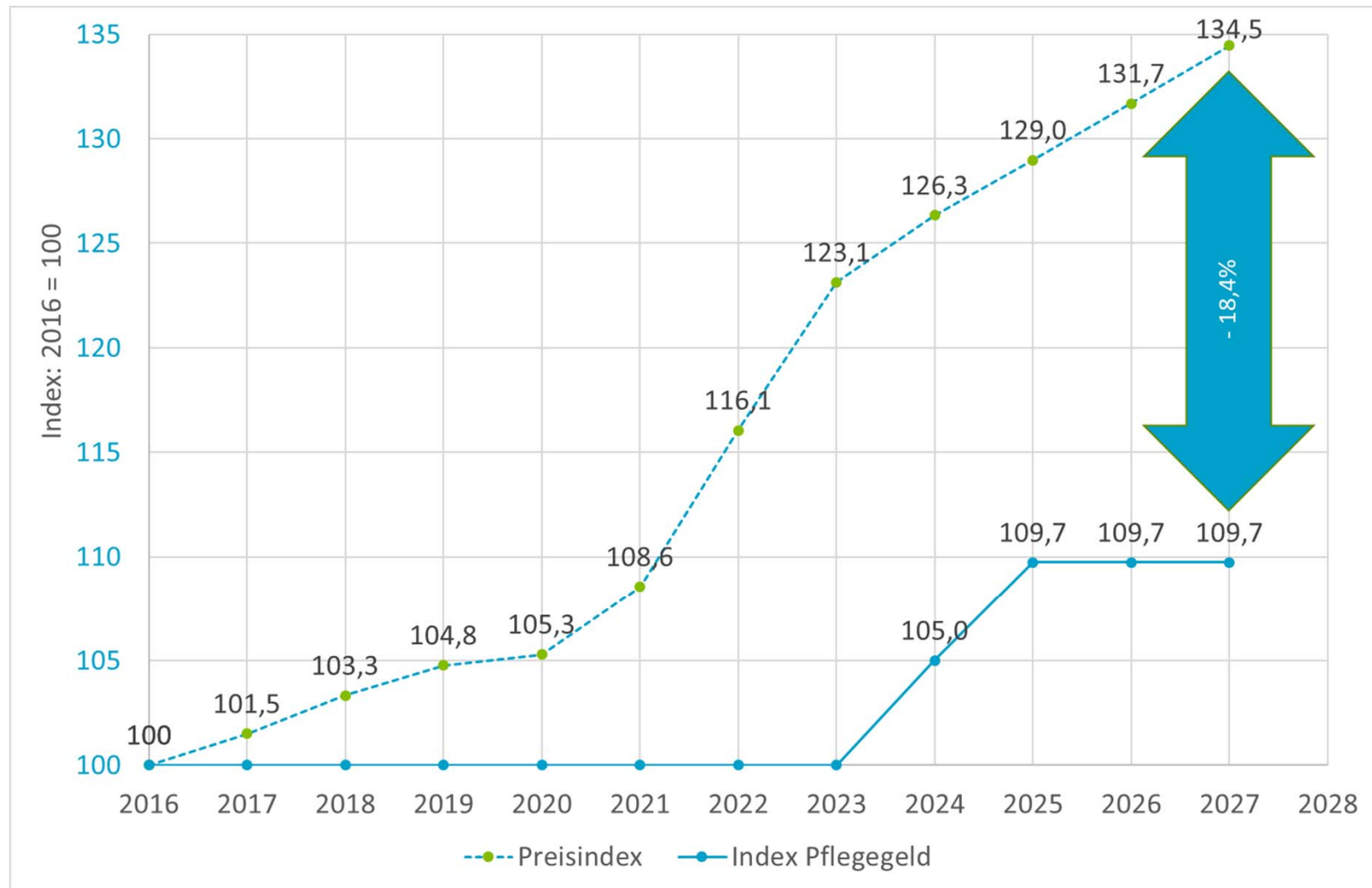
Prof. Dr. Heinz Rothgang
Dr. Rolf Müller

SOCIUM - Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik
Universität Bremen

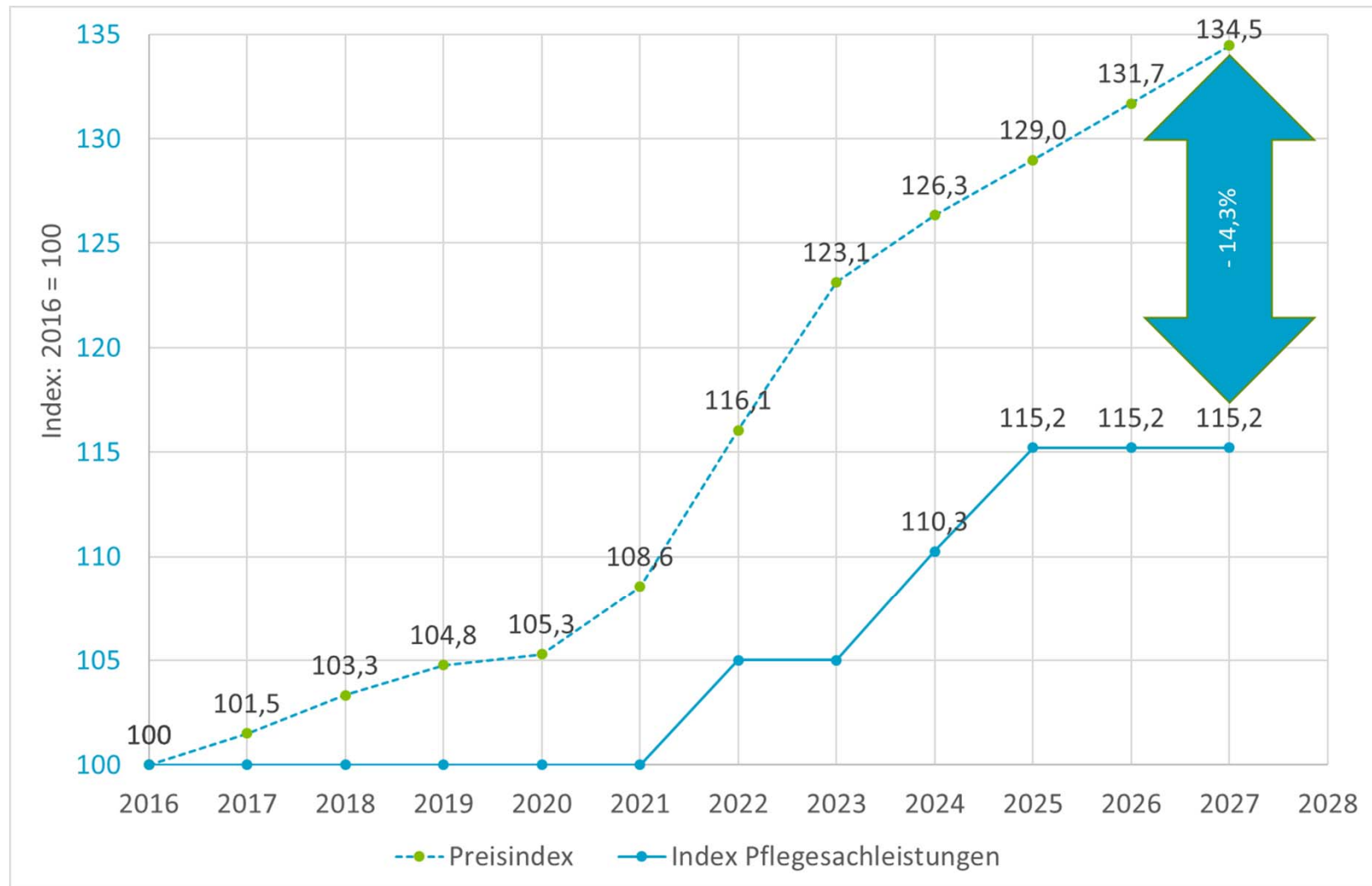
Inhalt

- I. Die Weiterentwicklung der Pflegeversicherung 2022/2023
- II. Pflege im Spiegel der Statistik
- III. Schwerpunktthema: Pflegebedürftige im Krankenhaus

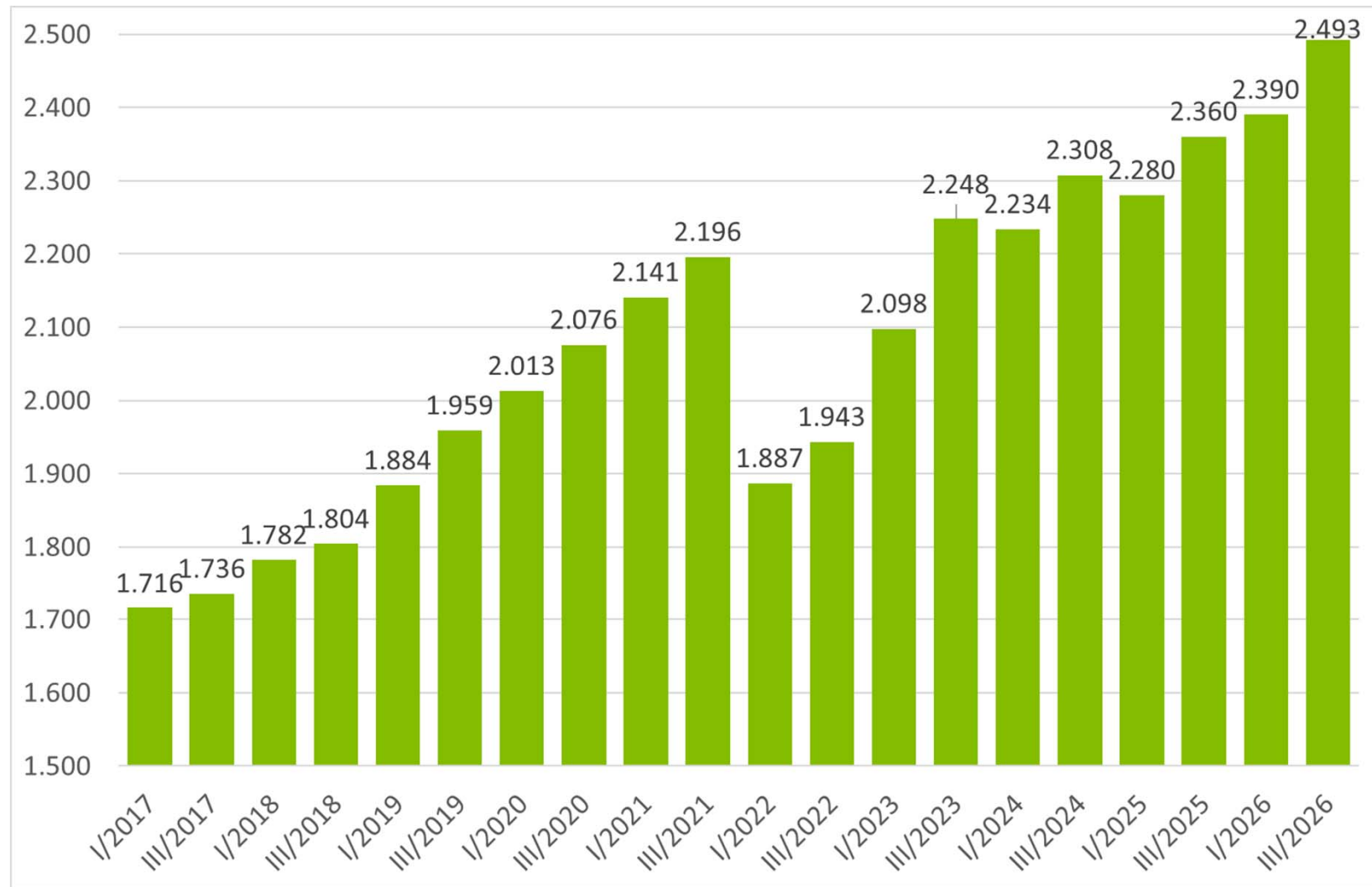
I. Kaufkraftentwicklung: Pflegegeld



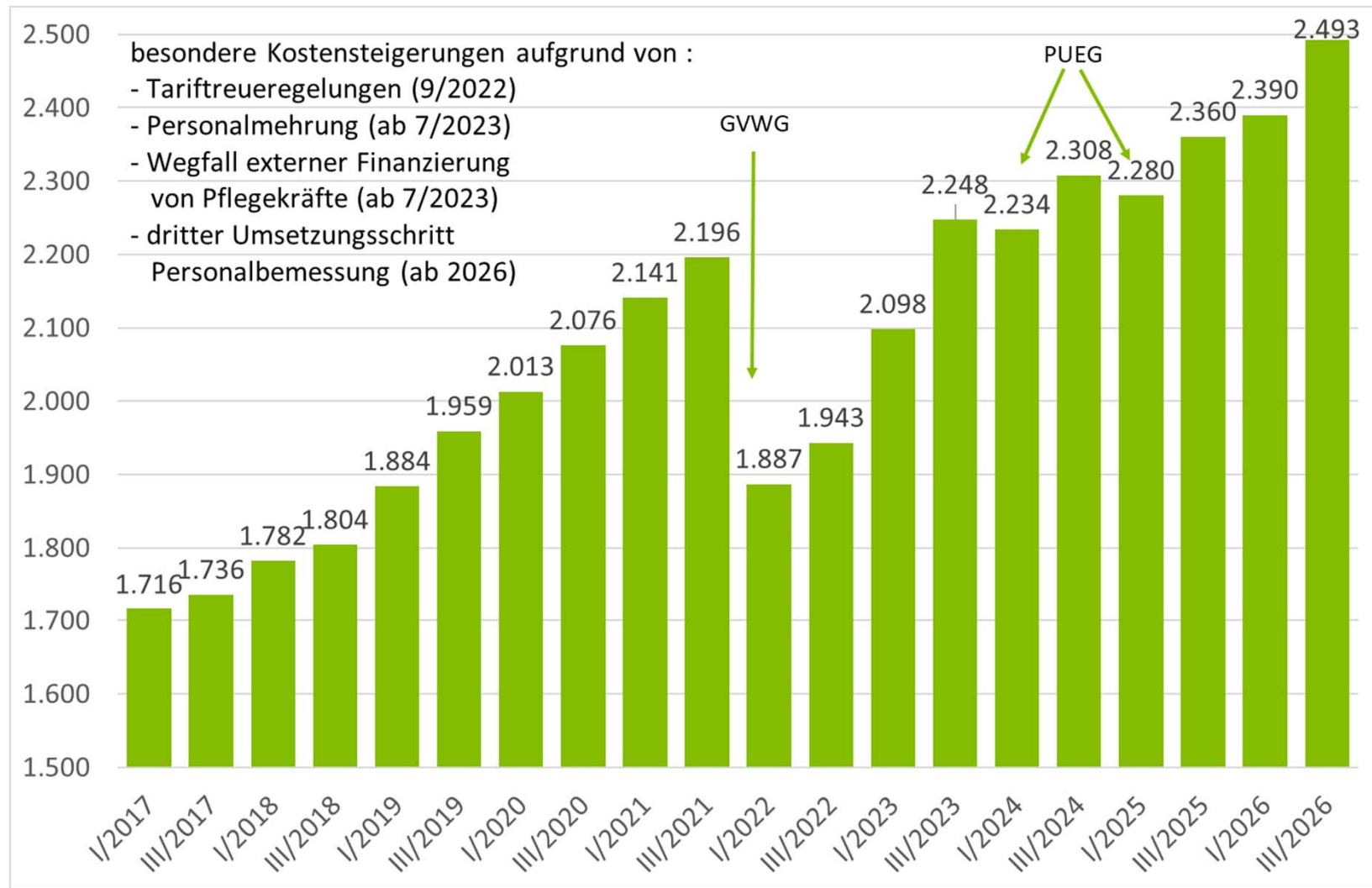
I. Kaufkraftentwicklung: Pflegesachleistungen



I. Effektive Eigenanteile in der vollstationären Dauerpflege



I. Effektive Eigenanteile in der vollstationären Dauerpflege



I. Fazit zur Pflegepolitik

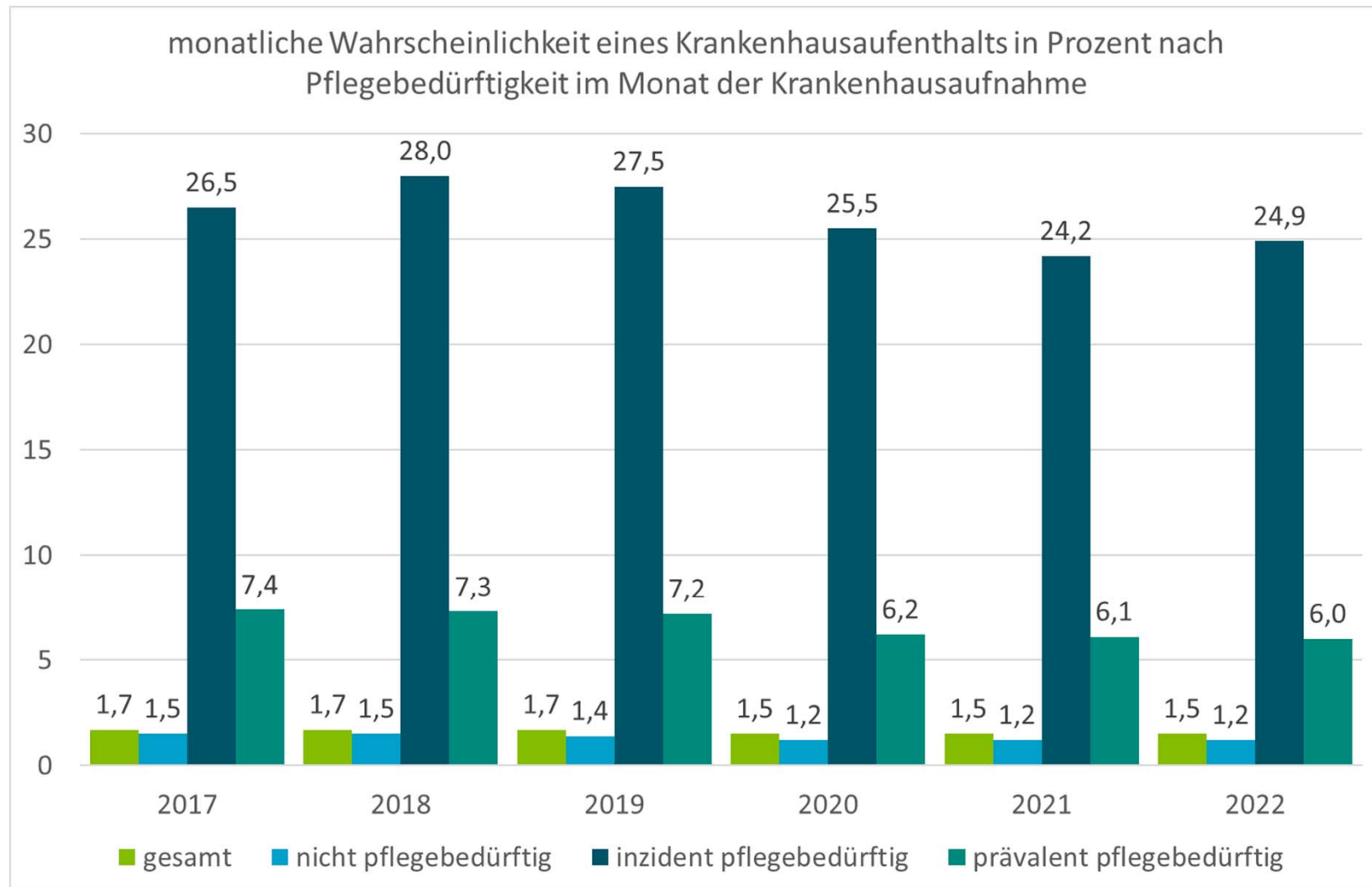
Die gesetzlichen Regelungen zur Leistungsanpassung sind unzureichend:

- In der häuslichen Pflege sinkt die reale Kaufkraft der Versicherungsleistungen.
- In der vollstationären Pflege ist der Effekt der Einführung von Leistungszuschlägen zu den Eigenanteilen nach zwei Jahren vollständig aufgezehrt.
- Die im PUEG beschlossenen Maßnahmen können den Anstieg der durchschnittlichen Gesamteigenanteile nicht begrenzen.

III. Pflegebedürftige im Krankenhaus

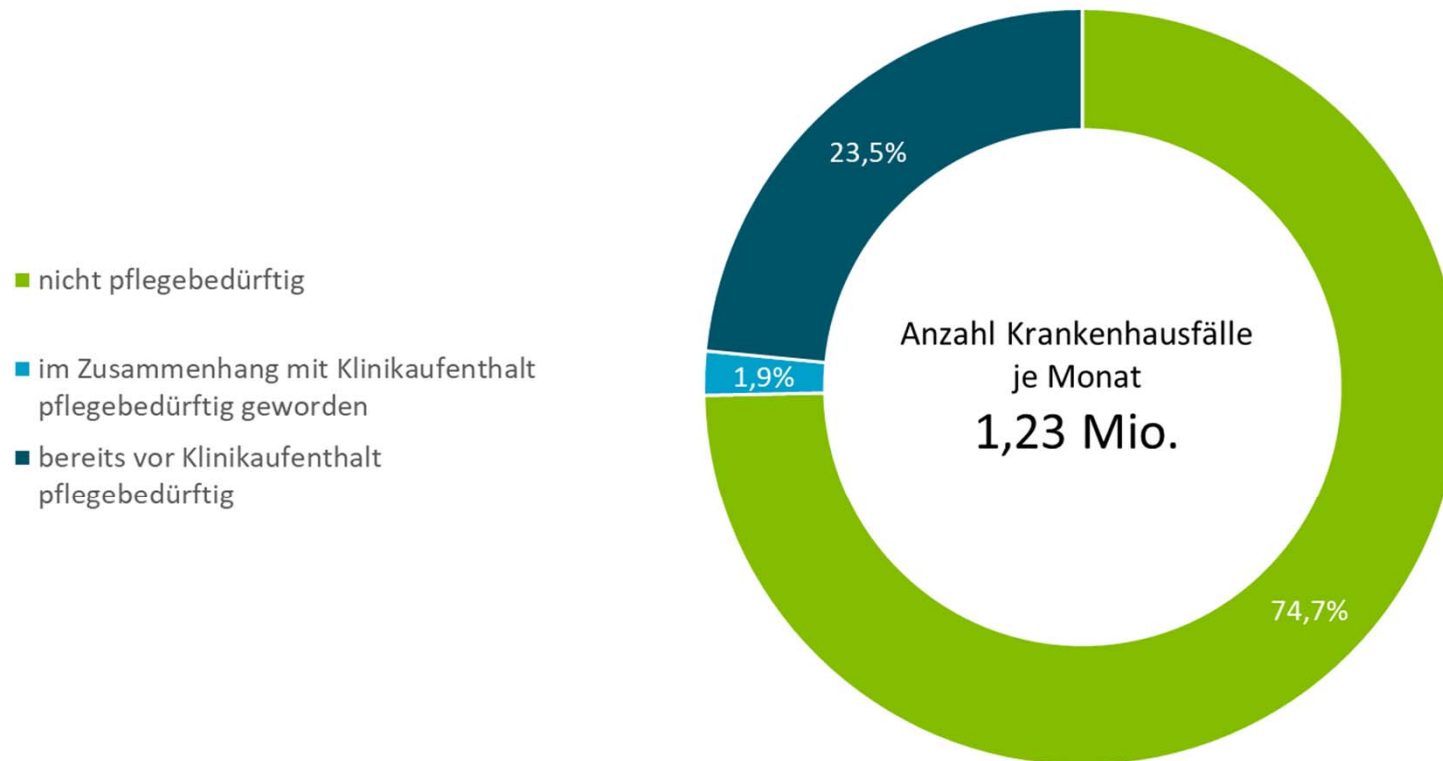
- Ziel: Untersuchung potenzieller Probleme
 - Potenziell vermeidbare Krankenhausaufenthalte
 - Versorgungslücken nach dem Krankenhausaufenthalt
- Analysen zu:
 1. Wahrscheinlichkeit eines Krankenhausaufenthalts
 2. Wahrscheinlichkeit eines potenziell vermeidbaren Krankenhausaufenthalts
 3. Veränderter Pflegesituation nach dem Krankenhausaufenthalt
 4. Dauer der Krankenhaufälle

1. Wahrscheinlichkeit eines Krankenhausaufenthalts



1. Wahrscheinlichkeit eines Krankenhausaufenthalts

Jeder vierte Krankenhauspatient pflegebedürftig
Gesundheitszustand von Patienten bei einem Krankenhausaufenthalt im Jahr 2022



2. Potenziell vermeidbare Krankenhausfälle

In der Fachliteratur wurden zwei Definitionen potenziell vermeidbarer Krankenhausfälle definiert.

WA1

- **ambulant-sensitive Krankenhausfälle**

Sundmacher, L., Schüttig, W. & Faisst, C. (2015). Krankenhausaufenthalte infolge ambulant-sensitiver Diagnosen in Deutschland. Berlin. Verfügbar unter: https://www.zi.de/fileadmin/Downloads/Service/Forschungsfoerderung/2012/Sundmacher_LMU__Muenchen.pdf.

- **Pflegeheim-sensitive Krankenhausfälle**

Bohnet-Joschko, S., Valk-Draad, M. P., Schulte, T. & Groene, O. (2022). Nursing home-sensitive conditions: analysis of routine health insurance data and modified Delphi analysis of potentially avoidable hospitalizations [version 2; peer review: 2 approved]. F1000Research, 10(1223).
doi:<https://doi.org/10.12688/f1000research.73875.2>

2. Potenziell vermeidbare Krankenhausfälle

ambulant-sensitive Krankenhausfälle

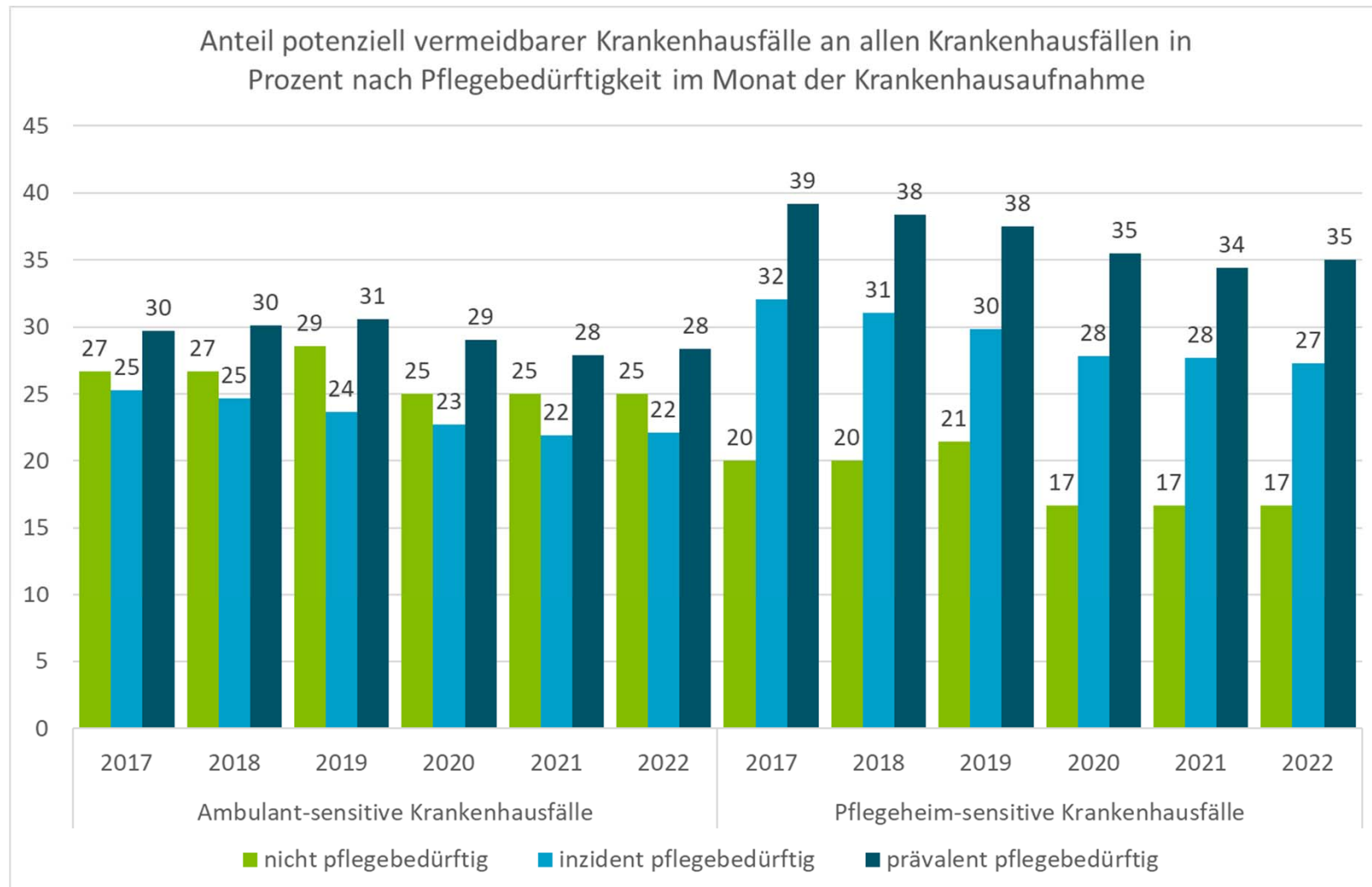
- Methode:
 - Mindestens 1 Krankenhausfall pro 10.000 Einwohner
 - Beurteilung durch eine Delphi-Studie in drei Runden
 - Mindestens 70% der Experten mussten die Vermeidbarkeit bei guter ambulanter Versorgung bestätigen.
- Ergebnis:
 - 258 ICD-Codes (Dreisteller und Viersteller) mit einer geschätzten Vermeidbarkeit der Hospitalisierung von 55 bis 96 Prozent durch einen effektiven ambulanten Sektor.

2. Potenziell vermeidbare Krankenhausfälle

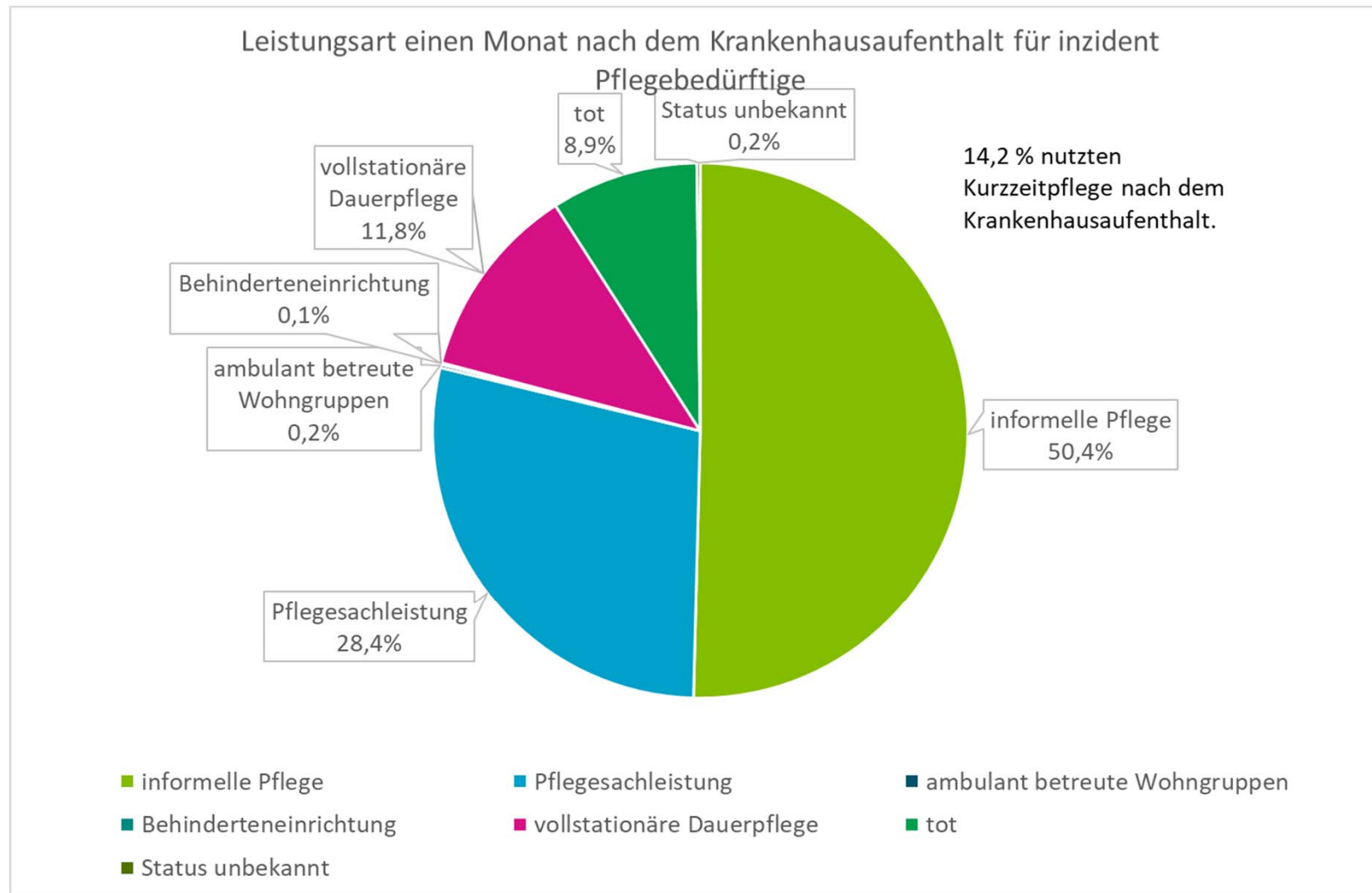
Pflegeheim-sensitive Krankenhausfälle

- Methode:
 - Untersuchung von 242.237 Krankenhausaufenthalten anhand von Kassendaten
 - Untersuchungspopulation: Pflegeheimbewohnende
 - Mindestfallzahl >0,1%
 - Beurteilung durch 2 Delphi-Runden mit der Frage, welche Fälle größtenteils vermeidbar wären.
- Ergebnis:
 - 58 Pflegeheim-sensitive Diagnosen (ICD-Dreisteller), die für mehr als 70% der Fälle als vermeidbar angesehen werden.

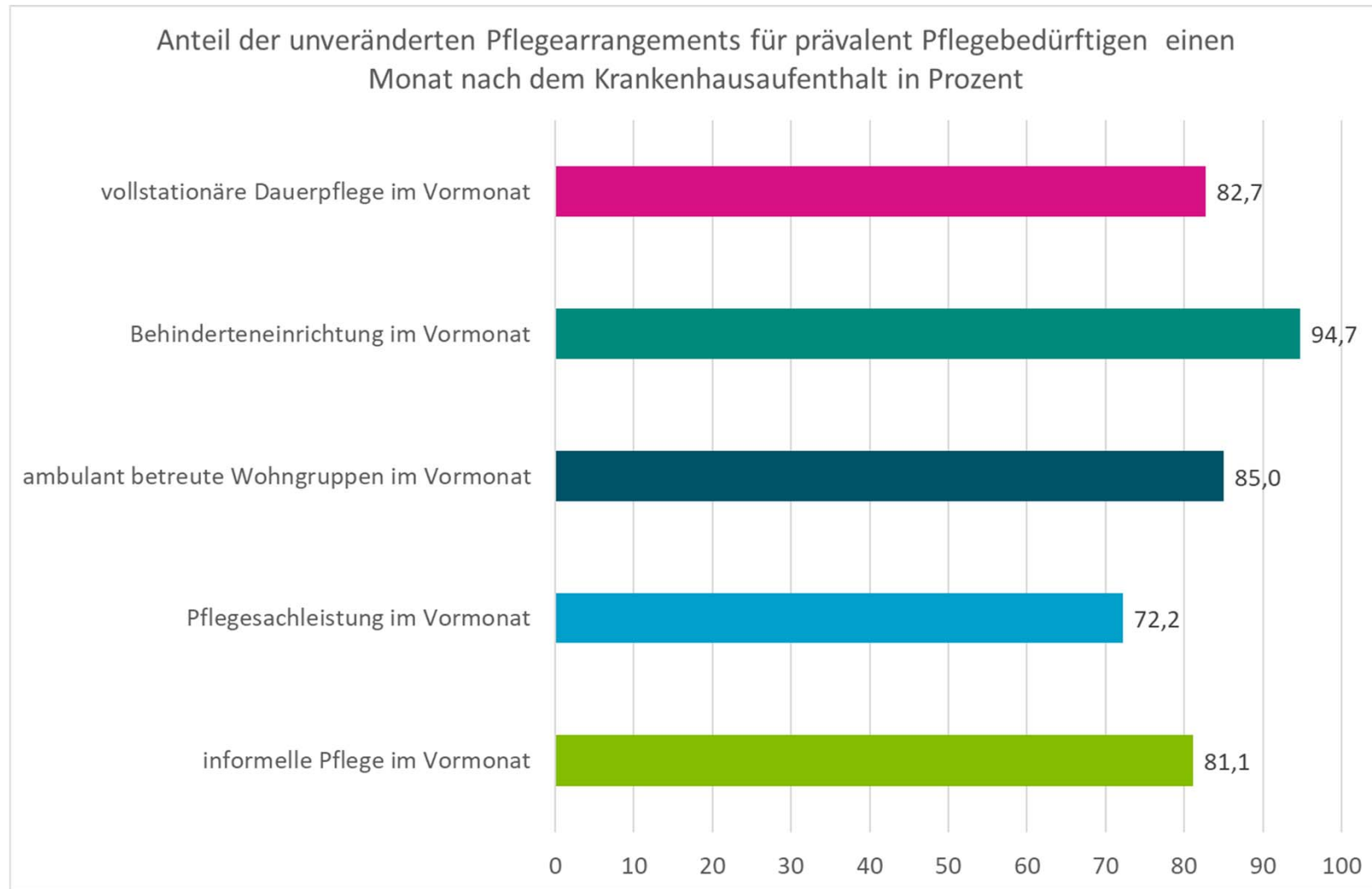
2. Potenziell vermeidbare Krankenhausfälle



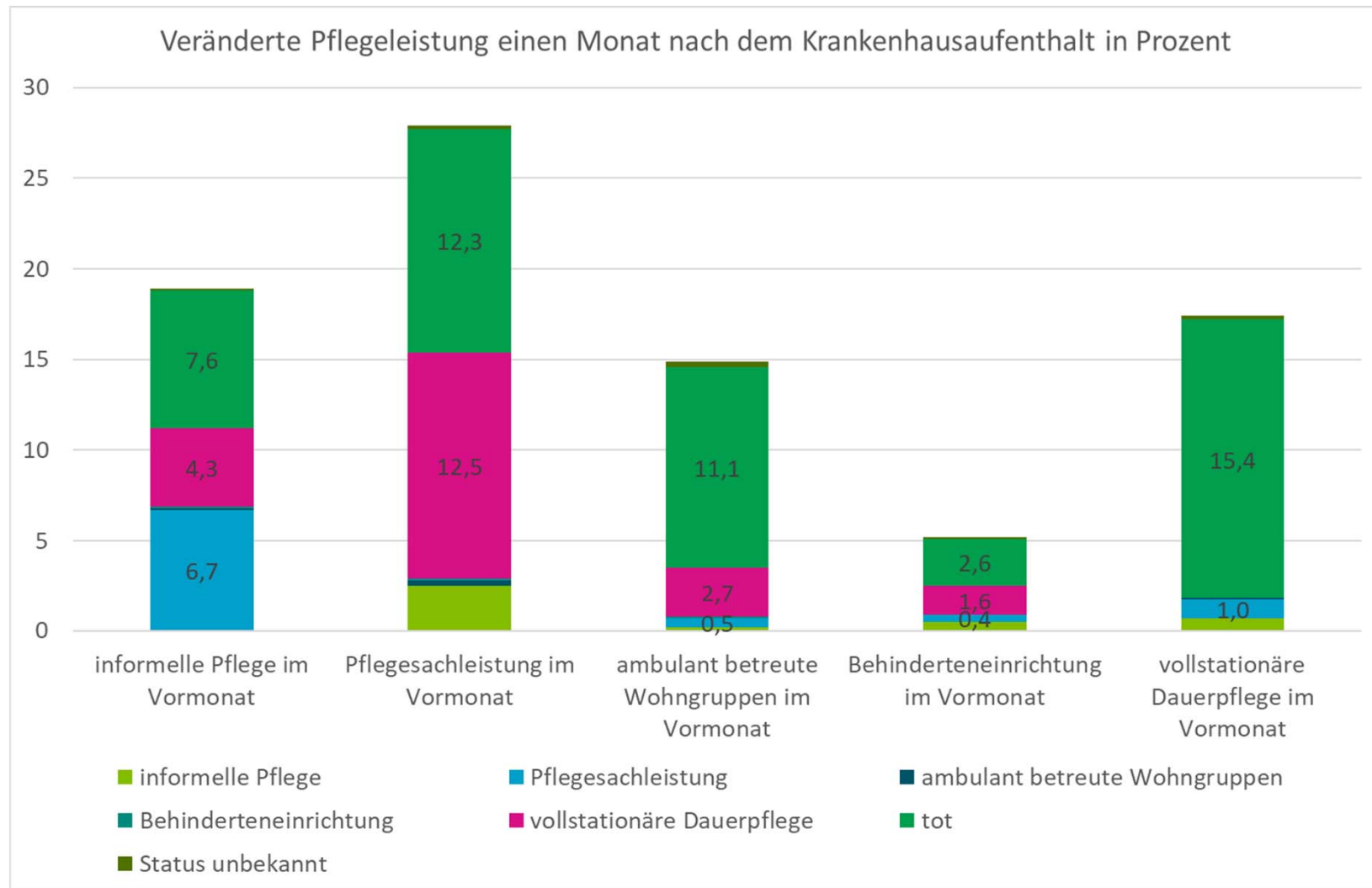
3. Pflegearrangement nach dem Krankenhausaufenthalt



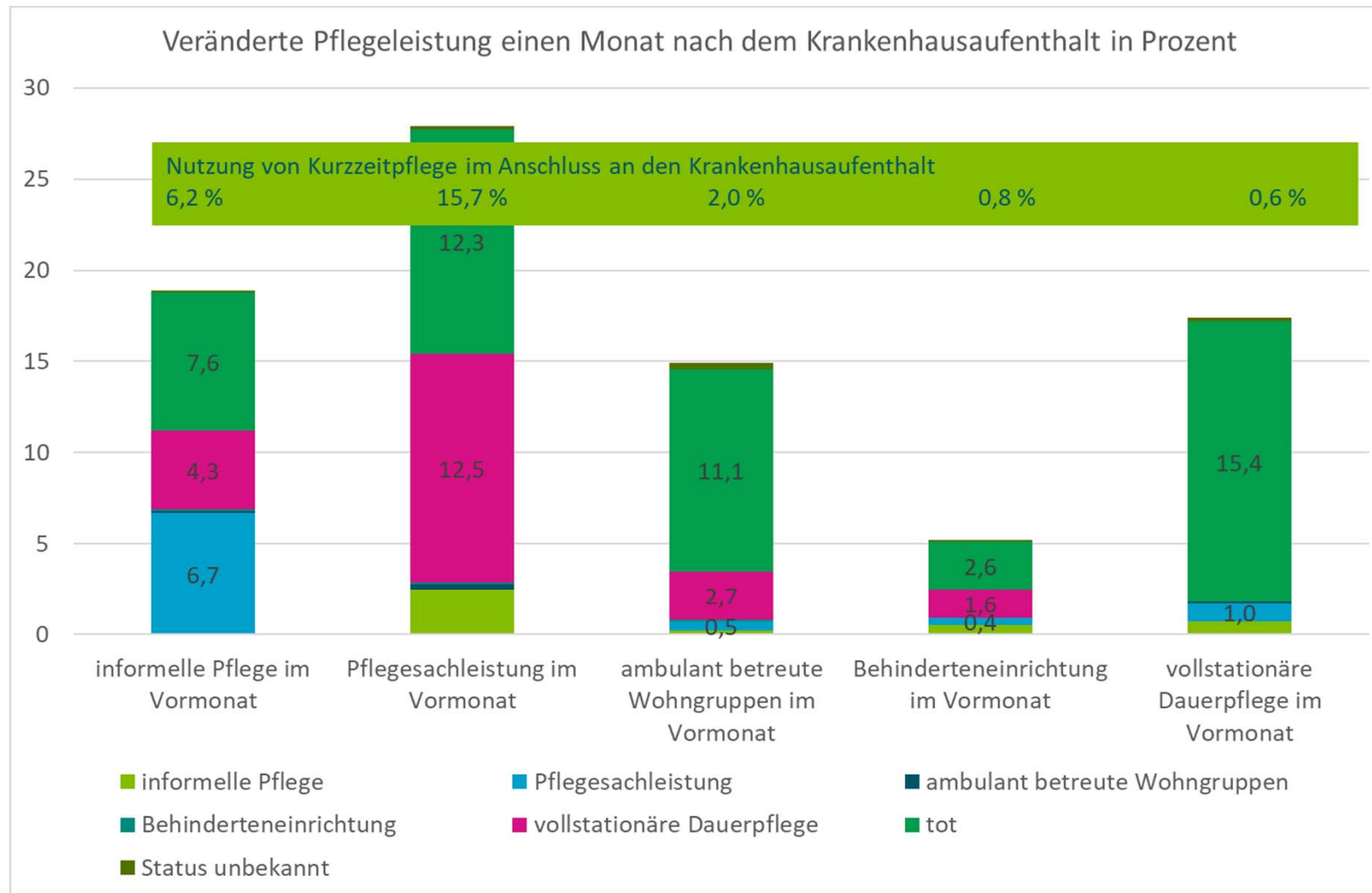
3. Pflegearrangement nach dem Krankenhausaufenthalt



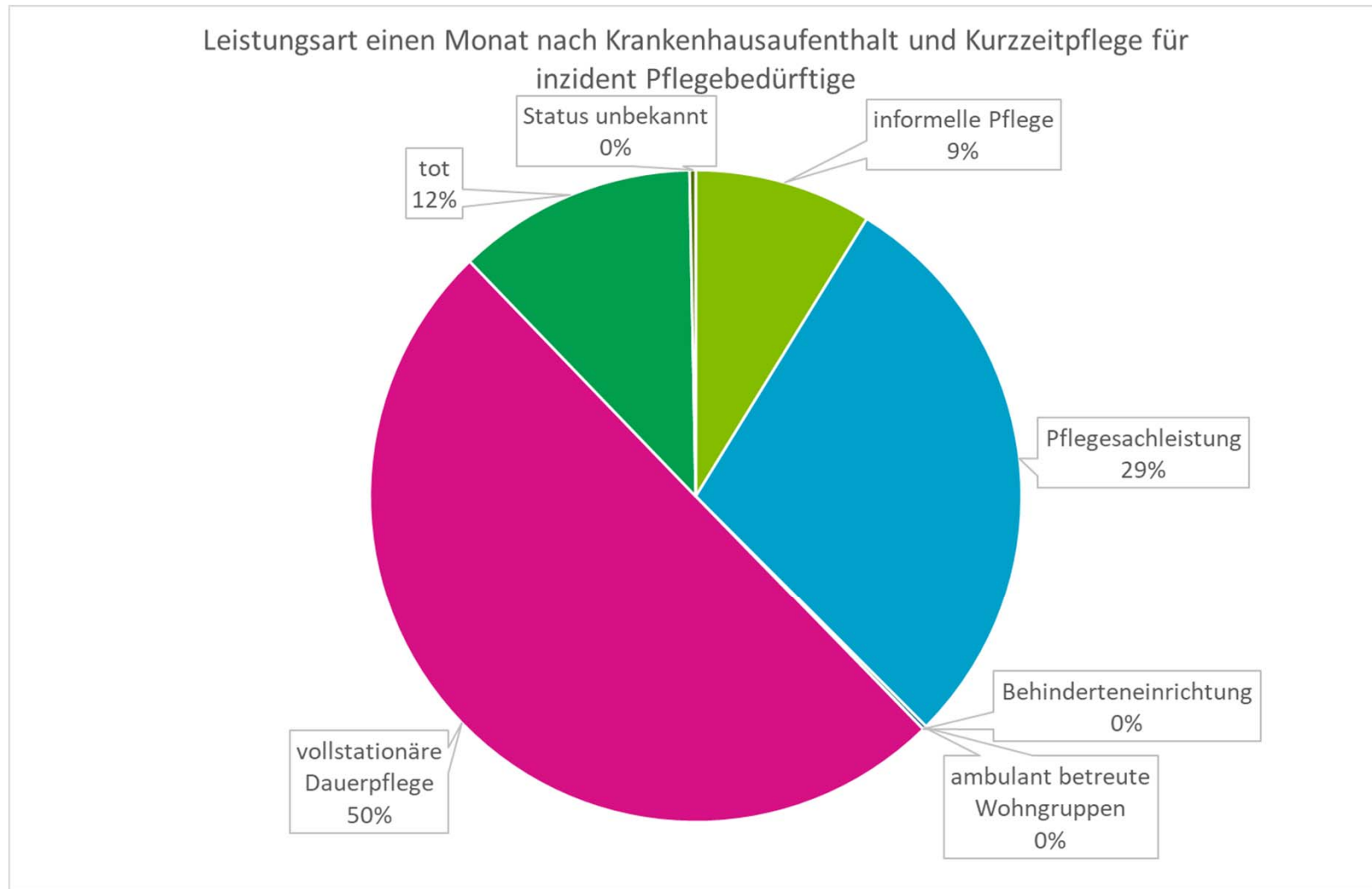
3. Pflegearrangement nach dem Krankenhausaufenthalt



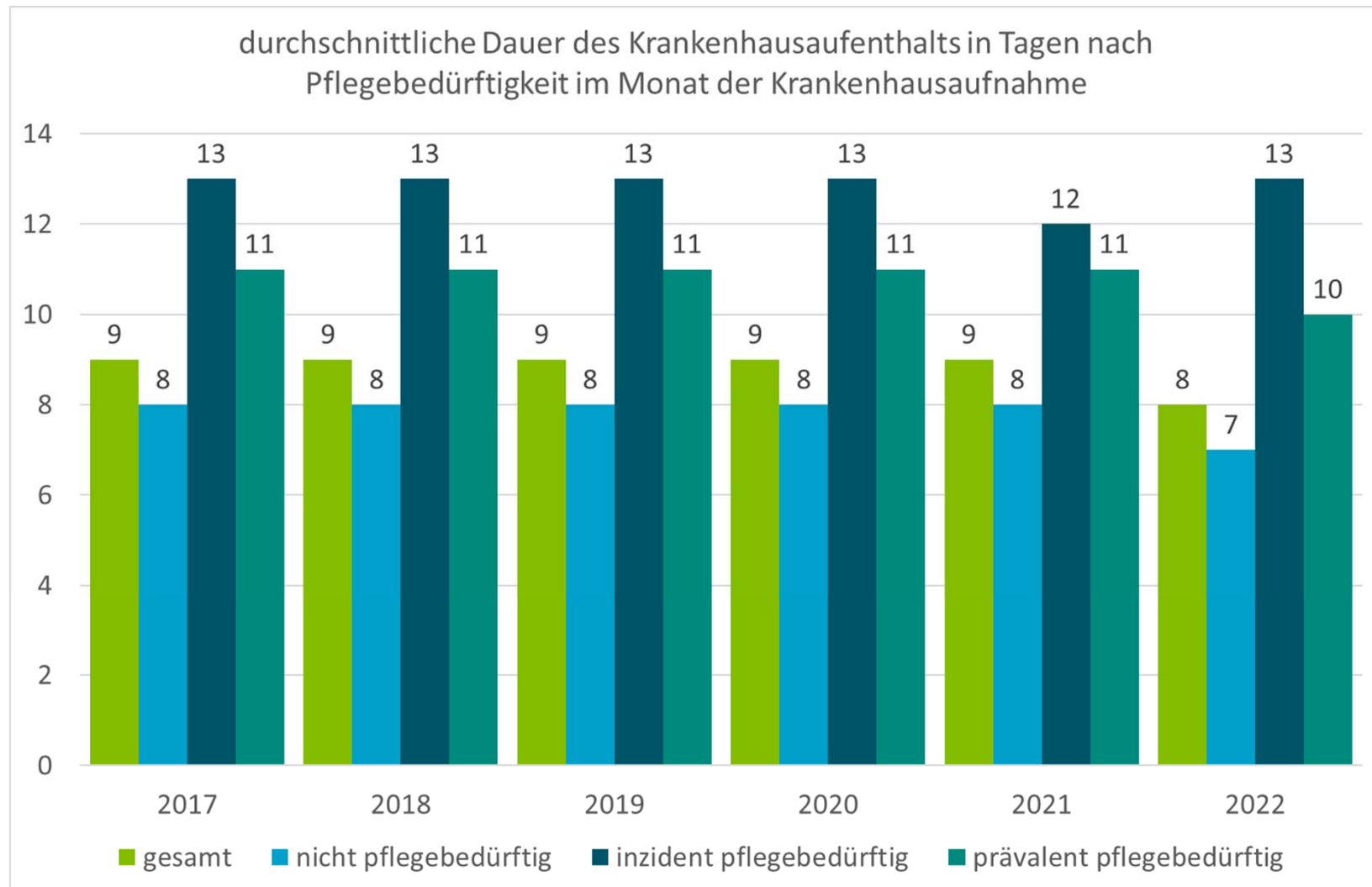
3. Pflegearrangement nach dem Krankenhausaufenthalt



3. Pflegearrangement nach der Kurzzeit



4. Dauer der Krankenhaufälle



5. Fazit zum Schwerpunktthema

1. Etwa jede vierte Pflegeinzidenz beginnt mit einem Krankenhausfall.
2. Im Jahr 2022 wären 1,3 Mio. Krankenhausaufenthalte von Pflegebedürftigen potenziell vermeidbar gewesen. Der Anteilswert ist höher als bei Nicht-Pflegebedürftigen.
3. Nach dem Krankenhausaufenthalt verändert sich das Pflegearrangement für einen Teil der Pflegebedürftigen: Pflegesachleistung und Heimpflege gewinnen an Bedeutung.
4. Die durchschnittliche Verweildauer im Krankenhaus ist für Pflegebedürftige höher, insbesondere wenn anschließend Kurzzeitpflege in Anspruch genommen wird. Kurzzeitpflege ist von großer Bedeutung, um den Wechsel eines Pflegearrangements vorzubereiten.

Schluss

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ich freue mich auf Ihre Fragen!